



Café Goodbye am Sonntagmorgen

Datum: 25.02.2018

Thema: Schreiben gegen die Endlichkeit

Gedichte Café Goodbye

Grenze der Verzweiflung

Ich habe Dich so lieb
dass ich nicht mehr weiss
ob ich Dich so lieb habe
oder ob ich mich fürchte

ob ich mich fürchte zu sehen
was ohne Dich
von meinem Leben
noch am Leben bliebe

Wozu mich noch waschen
wozu noch gesund werden wollen
wozu noch neugierig sein
wozu noch schreiben

wozu noch helfen wollen
wozu aus den Strähnen von Lügen
und Gräueln noch Wahrheit ausstrahlen
ohne Dich

Vielleicht doch, weil es Dich gibt
und weil es noch Menschen
wie Du geben wird
und das auch ohne mich

Erich Fried

Silberstreifen

Noch ist das Lied nicht verklungen
aus deinem lachenden Munde
Noch sind die Halme leicht geknickt
unter deinen Schritten
Noch riechen die Farben der gemalten
Bilder
von deiner Hand

Noch ist der Stuhl am Morgen leer
neben mir
Noch sind die glücklichen Tage gezählt
wie seltene Wunder
Noch sind die traumlosen Nächte lang
in mir unter dem Dickicht

Aber ein Silberstreif ist schon da
irgendwo weit von hier
wo du bist
und ich bald sein werde

Und er durchzieht
meine Gedanken wie ein dünner Faden
der zerbrechlich schimmert in unendlicher
Zartheit
und doch die Welt zu tragen vermag
ohne dich

Wolfgang Weigand



Café Goodbye am Sonntagmorgen

Datum: 27.05.2018

Thema: Wegfindung zwischen Palliativmedizin, Sterbefasten und Freitod

Gedichte Café Goodbye

Loslassen

Wartend Augen strahlen,
ein letztes Mal,
trifft suchend Hand,
krankes Herz erduldet Qualen,
Lichtstrahl berührt zitternd Band.

Begleiten Tränen jedes Wort,
ein letztes Mal,
die Reise welche deine ist,
liebend Schiff, geborgen,
in deinem Wunsch nach Licht.

Erstrahlend süße Sonne lockt,
ein letztes Mal,
geh`n wir zu zweit,
Ozean setzt weiße Segel
und du, im Ziehen schon so weit.

Berühren Lippen Stirn,
ein letztes Mal,
erliegen Augenblick, umarmen,
sanft lächelnd schläfst du ein,
ich halte dich, im Herzen deinen Namen.

Segen der Trauernden

Gesegnet seien alle,
die mir jetzt nicht ausweichen.
Dankbar bin ich für jeden,
der mir zulächelt
und mir seine Hand reicht,
wenn ich mich verlassen fühle.

Gesegnet seien die,
die mich immer noch besuchen,
obwohl sie Angst haben, etwas Falsches zu
sagen.

Gesegnet seien alle,
die mir erlauben,
von dem Verstorbenen zu sprechen.
Ich möchte meine Erinnerungen nicht
totschweigen.
Ich suche Menschen,
denen ich mitteilen kann, was mich bewegt.

Gesegnet seien alle,
die mir zuhören,
auch wenn das, was ich zu sagen habe,
sehr schwer zu ertragen ist.

Silvia Milbradt

Gesegnet seien alle,
die mich nicht ändern wollen,
sondern geduldig so annehmen, wie ich
jetzt bin.

Gesegnet seien alle,
die mich trösten und mir zusichern,
dass Gott mich nicht verlassen hat.

Marie-Luise Wölfing



Café Goodbye am Sonntagmorgen

Datum: 09.09.2018

Thema: Nahtod- Erfahrung: Wenn das Leben plötzlich zu Ende scheint.

Gedichte Café Goodbye

Frage

Wenn du fortgehst
bleiben mir die Erinnerungen
an vergangene Tage.

Wenn du aufbrichst
kommen mir die Bilder
gemeinsamer Pläne

Wenn du nicht bleibst
läuten die Glocken
voller Wehmut
an meiner Pforte
Aber das Tor bleibt offen
einen Spalt breit
durch den du
wieder hindurchschlüpfen darfst
wenn die Zeit dafür
gekommen ist
irgendwann

Wenigstens dies
solltest du wissen
bevor du mich verlässt

Aber musst du dann
überhaupt noch gehen
von mir?

W. Weigand

Grenzenlos

Trauer
hat Füße zum Gehen
und Luft zum Atmen
Sie lebt
und singt ihre Klage
bis zum Horizont

Abschied
schreibt Worte ungesagt
und fragt nach dem Weg
ins Unbekannte

Liebende
tragen die Endlichkeit
mit Fassung
und mit lebendigen Herzen unter dem
Sternenhimmel

Es ist nicht die Weite
die schweben lässt
sondern das stille Wissen
um eine Kraft
jenseits aller Grenzen

W. Weigand